

KARRIERE

Internationaler Klub der Vordenker

11. Februar 2006, 00:00 Uhr

Ein gemeinsames Ziel verfolgten der italienische Industriemanager Aurelio Peccei und der schottische OECD-Wissenschaftsmanager Alexander King, als sie sich im April 1968 mit internationalen Vertretern aus Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft in Rom trafen: die Herausforderungen für die Zukunft der Menschheit auszumachen und Lösungsvorschläge zu diskutieren. Noch heute ist der damals gegründete Club of Rome ein internationales Gremium zum Gedankenaustausch und vereint 100 Persönlichkeiten aus 50 Nationen.

Ein Projekt der Deutschen Gesellschaft Club of Rome heißt CoR-Schulen. "Unser heutiges Schulsystem ist eine Erfindung aus dem 18. Jahrhundert", sagt Projektleiter Axel Beyer. "Wie soll es dabei Kompetenzen vermitteln, die für die Lösung der Probleme in 20 oder 50 Jahren vonnöten sein werden?" Wie Schule sich verändern muß, um zukunftsfähig zu bleiben, ist die Leitfrage, unter der sich jetzt 20 bundesdeutsche Schulen zu einem Netzwerk zusammengetan haben. Daß Hamburg hierbei überproportional mit fünf Schulen vertreten ist, erklärt Beyer mit dem Großstadteffekt. Aber auch das Projekt "selbst verantwortete Schule" der Hamburger Bildungsbehörde erleichtere die Mitarbeit.

Schulen könnten sich nie ausschließlich aus sich selbst heraus verändern, meint Beyer. "Sie müssen alle dafür gewinnen, auch die Wirtschaft, Hochschulen und andere öffentliche Einrichtungen." Der Projektleiter sucht nicht nur finanzielle Förderer der Schulen, sondern auch ideelle: Schulberater sollen wie Unternehmensberater einen Tag pro Woche den Schulalltag begleiten. Beyer hofft, daß Hamburger Unternehmen so viel Engagement zeigen wie die Schulen: Von 420 Hamburger Schulen hatten 50 ihr Interesse am CoR-Netzwerk bekundet. "Eine verrückt große Dimension", staunt Beyer.

Informationen unter Tel. (040) 46 77 54 35;

Internet: www.clubofrome.de/schulenuht